

Inhalt

Vorwort	7
Erster Teil	
Die Krise des Individuums und die soziale Rolle der Psychoanalyse	9
Die Krise des Individuums	11
Kapitulation des Individualismus und neue Heilungserwartungen	25
Die Klienten des Psychoanalytikers ändern sich	37
Warum Zusammenarbeit mit Initiativgruppen?	54
Vorbemerkung zu den Berichten	63
Zweiter Teil	
Experimente, Teil 1	
Die Elterngruppen	67
Die Elterngruppen	69
Mißtrauen: die Paarbeziehung als Zuflucht vor der Gruppe	71
Vertrauen: die Gruppe hilft, Eheprobleme zu klären	75
Versuche zur sexuellen Emanzipation	85
Experimente mit der Aggression	100
Wie steht man eigentlich zu den Kindern?	112
Autoritätsprobleme in der Elterngruppe	123
Die Psychoanalytiker zwischen zwei Flügeln	142
Haben die Elterngruppen Erfolge?	170
Dritter Teil	
Experimente, Teil 2	
Initiativen in Gettos	187
Einleitung	189
Kurzer Exkurs über das moderne Subproletariat	193
Die Sündenbockrolle der «neuen Armen»	197

Vorüberlegungen zur Arbeit in Gettos	205
Ein Projekt nimmt Gestalt an. <i>Das Getto</i>	211
Die Gruppe formiert sich	212
Die Psychoanalytiker in der Gruppe	217
Schwierigkeiten, die Arbeit zu organisieren	226
Die Bewohner	247
Therapie der Autoaggression in den Familien	266
Die Kinder im Getto	294
Kann man den Teufelskreis gemeinsam durchbrechen?	304
Fazit	323
Vierter Teil	
Beispiel eines Scheiterns	327
Das Sozialistische Patientenkollektiv Heidelberg	329
Zwischenfrage am Ende:	
Welche Hoffnungen bleiben	343
Literatur	345